

Sehr geehrte Ernteberichterstatterinnen und Ernteberichterstatter für Feldfrüchte und Grünland,

wir bedanken uns für die Unterstützung der knapp 900 Berichtsbetriebe, die bei der Novemberumfrage teilgenommen haben! Die wichtigsten Ergebnisse haben wir für Sie hier zusammengefasst.

Zum Erntejahr 2025 wurden im Herbst wieder mehr Winterungen bestellt als im Jahr 2024 – bis auf die Wintergerste, deren Anbaufläche fruchtfolgebedingt weichen musste. Die Anbauprognose ist aus mehreren Gründen mit Vorsicht zu genießen. Aufgrund sehr hoher Niederschläge in der Anbauphase 2023-2024 und daraus entstandenen Auswinterungsschäden durch Hochwasser und Stauässe gingen die Anbauflächen aller Kulturen unterschiedlich stark zurück. Dadurch wurden die Sommerungen in 2024 - vor allem aber der Mais - später und verstärkt bestellt, die Ernte erfolgte ebenfalls verspätet.

Diese Verschiebung und erneut hohe Winterniederschläge erschwerten teils die Herbstaussaat nach Mais. Die bisherigen Prognosen werden das Anbauniveau von 2022 nicht erreichen (Tabelle 1, Grafik 1). Zwar wurde uns überwiegend über die guten Bestände berichtet, aber die aktuellen Winterniederschläge scheinen den Beständen bereits wieder zuzusetzen. Auch Schäden durch Schnecken und Vogelfraß sowie Pilzkrankheiten sind nicht zu unterschätzen. Die meisten Dünge- und Pflanzenschutzmaßnahmen konnten aber normal durchgeführt werden. Die Tendenz für Niedersachsen basiert ausschließlich auf den Angaben der EBE-Betriebe.

In diesem Jahr bauten rund 5.040 Betriebe in Niedersachsen auf 118.500 ha Zuckerrüben an (Grafik 2), was rund 17.000 ha mehr an Anbaufläche als im Vorjahr bedeutet - das höchste Niveau seit 25 Jahren.

Die Rekordernte von rund 10,6 Millionen Tonnen übersteigt dieses Jahr sogar den Höchststand von 2023 (Grafik 2). Die Erträge von über 1000 dt/ha sind keine Seltenheit gewesen. Besonders dicke Rüben wurden im statistischen Bezirk Hannover geerntet – im Durchschnitt 949,6 dt/ha, was um rund 140 dt/ha höher liegt als der Durchschnitt von 2018-2023. Der niedrigste Durchschnittsertrag in Niedersachsen mit 810,1 dt/ha ist in dem statistischen Bezirk Lüneburg zu erwarten. Dieser liegt jedoch immer noch deutlich höher als im 6-jährigen Durchschnitt von 740,8 dt/ha. Die Kreisenerträge sind der Tabelle 2 zu entnehmen.

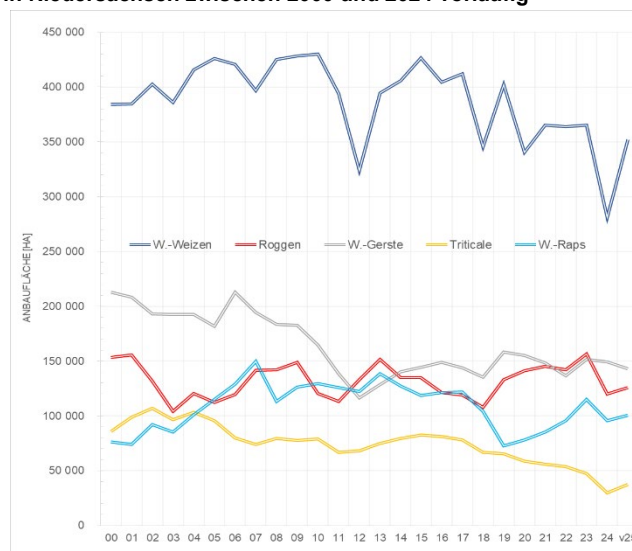
## Informationen zur Ernteschätzung bei Feldfrüchten und Grünland: November-Auswertung

**Tabelle 1: Trendberechnung über die Entwicklung der Anbauflächen für die Ernte 2025 in Niedersachsen und die Flächenabdeckung der Winterkulturen durch die EBE Betriebe.**

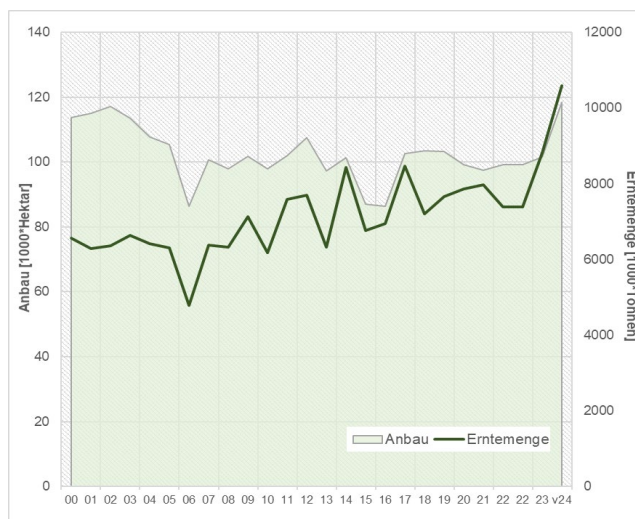
Fruchtart	Anbau <sup>1)</sup>	Aussaat	Veränderung	Flächen-
	Fläche	Herbst	Trend	Abde-
	2024	für 2025	24/25	ckung <sup>2)</sup>
	ha		%	%
Winterweizen	281 100	352 200	25,29	9,13
Roggen	119 800	125 700	4,88	5,11
Wintergerste	149 300	143 200	-4,1	7,59
Triticale	29 800	37 400	25,64	5,18
Winterraps	95 700	100 800	5,31	9,15

- 1) Endgültiges Ergebnis der Bodennutzungshaupterhebung 2024; gerundet  
2) Flächenabdeckung auf Basis der Anbaufläche des Berichtsjahres.

**Grafik 1: Die Entwicklung der Anbauflächen von Winterkulturen in Niedersachsen zwischen 2000 und 2024 vorläufig**

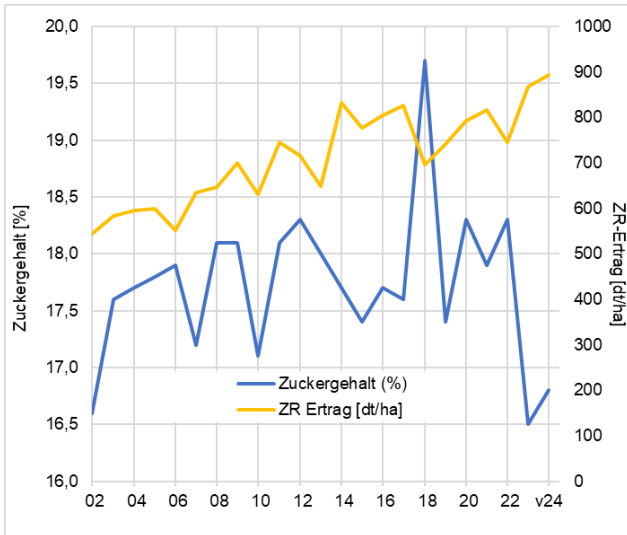


**Grafik 2: Entwicklung von Fläche und Erntemenge von Zuckerrüben in Niedersachsen seit 2000 bis zum Trend in 2025**



Die vorwiegend nasse Witterung half zwar beim Wachstum, förderte aber gleichzeitig möglichen Pilzbefall in den Beständen – mit messbaren Qualitätsverlusten zur Folge. Zudem wurde der Zuckergehalt in den Rüben aufgrund hoher Wasserverfügbarkeit und verhältnismäßig wenig Sonneneinstrahlung in der gesamten Vegetationsphase negativ beeinflusst. Während zum frühen Kampagnenbeginn noch durchschnittliche Zuckergehalte gemeldet wurden, mussten diese im Verlauf der Kampagne immer weiter nach unten korrigiert werden (Grafik 3).

**Grafik 3: Zuckergehalt frischer Zuckerrüben\* und deren Ertrag seit 2002 bis KW 48 2024 (\*Quelle: Nordzucker)**



**i** *Noch ein kurzes Feedback zum Versand.*

Wenn ein Monat freigegeben wurde, informieren wir die Online-Melder per E-Mail darüber. Für diesen Weg ist eine E-Mailadresse zwingend notwendig. Den Papierfragebogen bekommen nur diejenigen berichterstattenden Betriebe, die das ausdrücklich gewünscht haben oder wenn keine gültige E-Mailadresse vorliegt, trotz des Wunsches nach einem papierlosem Meldeweg. Bis auf wenige Ausnahmen funktioniert diese Vorgehensweise gut.

Häufiger kommen allerdings Fragen auf, wenn wir per Erinnerungsmail auch die Papiermelder anschreiben. Der Blankobogen im Anhang sorgt für Verwirrung, weil darin keine personalisierten Daten stehen. Dieser dient lediglich zur Orientierung, was abgefragt wird: z. B. sind die meisten Umfragen für reine Grünlandbetriebe uninteressant. Sie dürfen aber trotzdem Infos an uns weitergeben, wie bei ihnen aktuell die Bedingungen sind. Und Manche schicken die Vorlage an uns ausgefüllt zurück.

Wenn sich an Ihren Wünschen zum Meldeweg etwas ändern sollte, wenn Sie die Zugangsdaten für IDEV nicht griffbereit haben oder Sie Hilfe bei der Erstanwendung brauchen, melden Sie sich bitte jederzeit bei uns.

Mit vorweihnachtlichen Grüßen  
Das Team der Ernte- und Betriebsberichterstattung

**Tabelle 2: Hektarerträge von Zuckerrüben in den Kreisen und in Niedersachsen im 6-jährigen Mittel sowie in 2023 und 2024 (vorläufig) [u] = Wert unsicher [n] = keine Daten [g] = geheim gehalten**

	2018-2023	v2024	2023
Kreis	dt/ha		
101 Stadt Braunschweig	739,0	870,0	824,1
102 Stadt Salzgitter	798,8	980,8	888,2
103 Stadt Wolfsburg	664,3	914,5	832,6
151 Gifhorn	779,0	863,1	857,1
153 Goslar	800,1	944,2	917,4
154 Helmstedt	684,9	793,0	798,7
155 Northeim	850,3	924,1	908,2
157 Peine	758,5	941,7	839,9
158 Wolfenbüttel	754,1	905,8	860,6
159 Göttingen	809,4	929,3	896,3
201 Region Hannover	806,8	971,0	929,2
251 Diepholz	697,5	922,1	824,2
252 Hameln-Pyrmont	859,9	960,3	961,0
254 Hildesheim	815,5	954,3	887,6
255 Holzminden	793,8	904,3	802,2
256 Nienburg (Weser)	774,0	861,8	875,4
257 Schaumburg	830,8	893,0	983,1
351 Celle	728,5	761,0	811,0
352 Cuxhaven	740,0	[g]	900,0
353 Harburg	724,1	780,6	769,2
354 Lüchow-Dannenberg	750,8	787,9	787,4
355 Lüneburg	749,0	822,2	797,3
356 Osterholz	[n]	[n]	[n]
357 Rotenburg (Wümme)	725,7	933,6	890,1
358 Heidekreis	748,6	874,5	837,9
359 Stade	736,6	968,7	907,9
360 Uelzen	739,5	788,5	792,6
361 Verden	777,5	[u]	886,4
451 Ammerland	868,2	[g]	868,3
452 Aurich	761,6	[u]	868,3
453 Cloppenburg	757,1	704,8	778,3
454 Emsland	723,7	887,5	910,9
455 Friesland	822,7	[g]	868,3
456 Grafschaft Bentheim	758,7	[u]	835,0
457 Leer	853,9	[g]	947,5
458 Kreis Oldenburg	745,0	[u]	912,0
459 Kreis Osnabrück	805,0	864,7	844,5
460 Vechta	771,0	[u]	800,0
461 Wesermarsch	[n]	[n]	[n]
462 Wittmund	716,0	[u]	400,0
<b>Niedersachsen</b>	<b>776,1</b>	<b>893,9</b>	<b>868,4</b>

Dieser und weitere Berichte sind zu finden auf [www.statistik.niedersachsen.de](http://www.statistik.niedersachsen.de) unter Themen → Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei → Landwirtschaft in Niedersachsen → Wachstum und Ernte → Erntestatistik online → Fragebogen und Infos

